

Die Gewerbler stellen den Hufschmied ins Zentrum

BZ, 17.9.2019

Signau Wenn die Signauer Gewerbler Anfang Oktober in Schüpbach ihr Können zeigen, tun sie das auch, um neue Berufsleute zu finden.

Am letzten September-Wochenende wird das Gebiet um das Schulhaus Schüpbach zur Partyneige. Während die Schüler die Herbstferien geniessen, soll auf dem Pausenplatz ein Festzelt aufgestellt werden. Denn zum achten Mal organisieren die Feldchützen ein Oktoberfest. Diesmal werden sie auf dem Parkplatz neben dem Schulareal keine zusätzlichen Zelte aufstellen. Denn dort gibt es keinen mehr. Wo früher die Autos ihrer Mitarbeiter standen, hat die Schreinerei Röthlisberger AG innerhalb von nicht einmal zwei Monaten eine Lagerhalle errichtet. «Als Dank an die Bevölkerung», weil keine einzige Einsprache gegen das Bauvorhaben eingegangen sei, stelle die Firma diese Halle nun für die bevorstehenden Festivitäten gratis zur Verfügung, sagte Geschäftsführer Adrian Röthlisberger vor den Medien.

60 Aussteller

Nicht bloss die Oktoberfest-Organisatoren können die neue,

Aus der ganzen Schweiz werden Fachleute anreisen und sich im Schmieden heisser Eisen messen.

beheizbare Infrastruktur nutzen, sondern insbesondere auch die Gewerbler der Gemeinde Signau. Diese laden ein Wochenende später zu einer grossen Gewerbeausstellung ein. An 60 Ständen in der Halle, dem Feuerwehrmagazin, in der Schreinerei



An der Gewerbeausstellung findet gleichzeitig die Schweizer Meisterschaft der Hufschmiede statt. Foto: Elena Monti

Röthlisberger und in der Turnhalle werden sie zusammen mit Vereinen und politischen Parteien auf ihr Wirken aufmerksam machen. Rund 10 000 Personen hätten den vor acht Jahren letztmals durchgeführten Anlass besucht, sagte OK-Präsident

Christoph Hofer. Er hofft, dass diese Zahl vom 4. bis 6. Oktober übertroffen wird.

Wettkampf am Amboss

Für eine spezielle Attraktion sollen die Hufschmiede sorgen. Aus der ganzen Schweiz werden

gemäss aktuellem Stand der Anmeldungen zehn Fachleute anreisen und sich im Schmieden heisser Eisen messen. Normalerweise finde die Schweizer Meisterschaft der Hufschmiede alle zwei Jahre in der Armeeschmiede Sand bei Schönbühl statt, erklärt der Signauer Schmied Peter Rindisbacher. Doch nun hat er dafür gesorgt, dass sich jene Berufskollegen, die das Handwerk zu einem Sport gemacht haben, ihren diesjährigen Wettkampf in Schüpbach austragen werden.

Am ersten Tag müssen sie aus einem geraden Stab ein Hufeisen schmieden, erklärt Rindisbacher. Ein Richter aus Ostdeutschland und einer aus dem Kanton Aargau würden die Arbeiten bewerten und die acht Besten bestimmen, die dann am Sonntagmittag lebende Pferde beschlagen werden. In den Pausen sollen Lehrlinge «Kreativprüfungen» ablegen, verrät der Schmied. Unter dem Motto «Wir schmie-

den Raiffeisen» würden sie etwas herstellen, das ihnen zum Sponsor dieses Events einfällt.

Mitarbeiter gesucht

Von den rund 70 000 Franken, die der Gewerbeverein für die Organisation der Ausstellung budgetiert, entfallen laut Rindisbacher etwa 10 000 auf die Schweizer Meisterschaft. Denn für den Stand der Hufschmiede müsse auf dem Areal, das normalerweise von der Zaugg AG Eggiwil genutzt wird, noch ein Anbau realisiert und ein Zelt aufgestellt werden.

An der Medienorientierung kam zum Ausdruck, dass viele Gewerbler weniger deshalb an der Ausstellung mitmachen, weil sie damit rechnen, neue Aufträge generieren zu können. Es stehe eher die Hoffnung im Vordergrund, durch den persönlichen Kontakt «gute Leute» und Lehrlinge rekrutieren zu können.

Susanne Graf